nmmz

Neue Partituren

durchgesehen von Reinhard Schulz

Komponist/Titel/Verlag	Stilrichtung/Verwendung	Form/Struktur	Notation/Dauer/Schwierigkeit	Subjektives Ergebnis
Frank Zabel Touching Colours, Konzert für Orgel und großes Orchester Eigenverlag: Frank Zabel, Oberer Worthhagen 46, 58507 Lüdenscheid	Impulsive Klang- und Farbkomposition; für Kirche, aber vornehmlich vielleicht Konzertraum	Einsätzig, ausführliche Kadenz in der Mitte. Erweitert tonal, Farbeffekte	Normal ca. 13 bis 14 Minuten nicht leicht, aber keine extremen Ansprüche	Wirkungsvolles, lebendig inspiriertes Werk, auch für Leute, die vor Neuer Musik zurückschrecken
Arvo Pärt Passacaglia für Violine und Klavier UE 32738	Mit Etüdenelementen, als Wettbewerbsstück (Violine) geschrieben	Bogenform, von einfachen Klangkombinationen (z.B. leere Saiten) über großflächige Klangbrechungen und wieder zurück	Gewöhnliche Notation ca. 5 Minuten Klavierpart recht leicht, für Violine anspruchsvoll, aber nicht zu schwer	Mit gutem Gefühl für Entwicklungskurven, einfach und effektiv
Sofia Gubaidulina Streichquartett NR. 4 Edition Sikorski 8506	Über Playback entsteht ein Stück für drei Streichquartette. Dazu eine Lichtpartitur (Raumlicht oder besser Licht und Farben auf mehreren Leinwänden)	Einsätzig, Komposition in Schichten, Zugespielte Parts vierteltönig verschoben, Live-Parts als filigran ausgearbeiteter „Kommentar“ mit Unschärfeelementen	Graphische Zusätze, zeitliche und klangliche Verschleifungen andeutend ca. 12 Minuten schwer	Vieldimensionales, differenziert ausgeführtes, spannendes Stück
Luciano Berio Sequenza XIV für Violoncello EU 32914	Spätes Sequenza-Werk von Berio, solistische Techniken frei, vielfältig weit und konzise durchleuchtend	Einsätzig, Spiel mit Klangtechniken, die sich immer wieder zu Inseln verdichten. Schläge auf Korpus erzeugen rhythmische Grundierung	Mit Skordatur (G zu Gis), aber klingend geschrieben. Zusatzanweisungen. Keine Takte bis etwa 10 Minuten sehr schwer	Ein wunderbar aufregendes Stück. Quasi Resümee der lebensbegleitenden Sequenza-Serie
Georg Friedrich Haas Natures Mortes für großes Orchester UE 32619	Orchester als Farbspektrum und motorisches Instrument	Großes Cluster- und Obertonwerk mit flächigen und repetitiven Bildungen	Normal, Obertöne als Teiltöne (bis über den 70sten!) genau angegeben ca. 20 Minuten genaues Obertonhören, griffig	Ein ganz unmittelbar in den Bann ziehendes, spontanes und genau gehörtes Orchesterwerk